

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar Montag, Mittwoch u. Samstag. Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 10 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr 58.

Samstag, den 23. Mai 1896.

13. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Stadt Wildbad.
Zur Gewinnung von
Streu
sind vom 25. d. J. bis 15. Oktober d. J.
geöffnet:

I. Raieisteig	Abt.	2 f	3 ha
I. Alteisteig	"	7 f	5 "
III. Fottbaumsteigle	"	16 f	6 "
IV. Fichtenbusch	"	11 f	9 "
V. Buchsteigle	"	4 f	2 "
VI. Schwente	"	2 f	0,5 "
VI. Diebau	"	5 f	5 "
VI. Schöngarn	"	6 f	1 "
VI. Schöntann	"	7 f	7 "

Die Moosstreu soll nur mit hölzernen
Rechen gewonnen werden.

Farnstreu in den Culturen darf nur nach
vorheriger Anweisung geschnitten werden.

Die geöffneten Waldteile, die mit Stroh-
wischen bezeichnet sind, werden auf Verlangen
jederzeit von den Waldschützen vorgezeigt
werden.

Wer an andern als den vorbezeichneten,
geöffneten Waldungen Streu holt oder wer
den Anordnungen der Waldschützen an Ort
und Stelle nicht Folge leistet, wird zur Strafe
gezogen werden.

Wildbad, den 20. Mai 1896.

Stadtschultheißenamt:
Bäuer.

Stadt Wildbad. Brennholz-Verkauf

am Dienstag, den 26. Mai 1896
vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rothaus in Wildbad:
aus Wanne Abt. 4 f Buchsteigle:
2 Km. buchene Prügel II. Cl.,
1 " tannene Scheiter,
3 " " Prügel I. Cl.,
10 " " Reispügel,
2 " " Scheiter,
42 " " Prügel I. Cl.,
42 " " Reispügel.

Den 18. Mai 1896.

Stadtschultheißenamt:
Bäuer.

Ia Hafer

verkauft Sachweise und in größeren Partien
billigst.

Mühlmühle Wildbad.

Gasthaus z. wilden Mann.

Ueber die Pfingstfeiertage habe ich ausgezeichnetes

Bock-Bier

in Ausschank und lade hiezu höflichst ein.

Gottl. Kometsch.



HOTEL WEIL.

Pfingstsonntag, den 24. Mai 1896



Eröffnung.

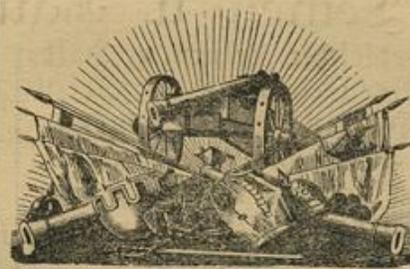
Militär-Verein Wildbad „Königin Charlotte.“

Am Pfingstmontag, den 25. ds. Mts.
von nachmittags 2 Uhr ab

findet in Höfen

der Bezirkskriegertag

statt. Abfahrt dahin mit Zug 1 Uhr 30 Min.
Zur Vorbereitung über die Tagesordnung des Be-
zirkskriegertages, hauptsächlich über die Frage der
Gründung einer Bezirkskrieger-Sterbekasse findet
am Samstag, den 23. ds. Mts., abends 8 Uhr



im „Gasthaus z. Sonne“ hier eine

General-Verlammlung

statt, zu welcher sich die Kameraden recht zahlreich einfinden wollen.

Der Vorstand.

Pforzheim.

Billig zu verkaufen:

1 elegante neue Zimmereinrichtung, bestehend aus
1 Sopha, 2 Fouteills, 4 Sessel [roter Plüsch] 1 Tisch
und 1 großer Spiegel, geeignet zur Aussteuer und
für Hotelliers.



Ferner 4 goldene Damenuhren.

Schillerstr. 2 II. Stock bei J. Köberlin,
Gerichtsvollzieher a. D.

Der Pfingstfeiertage wegen erscheint am nächsten Montag kein Blatt.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Dienstag, den 26. Mai 1896
vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad:

aus Regenthal Abt. 6. Schöngarn:

15 Rm. tonnene Koller,

17 " " Scheiter,

35 " " Prügel I. Cl.,

193 " " Prügel II. Cl.,

94 " " Reisprügel.

Den 20. Mai 1896.

Stadtschultheißenamt:
Bürger.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf

am Dienstag, den 26. Mai 1896
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad:

aus Wanne Abt. 4 f Buchsteigle:

5 St. tannenes Stammholz mit 4,64 Fm.

aus Meistern, Leonhardswald u. Wanne:

5 St. tannenes Stammholz mit 2,36 Fm.

Den 18. Mai 1896.

Stadtschultheißenamt:
Bürger.



Wie haben Sie es nur fertig ge-
bracht, daß dieses Mal die Fußböden
so prachtvoll geworden sind?

Mit „D. Fritze's Bernstein-Öel-
lackfarbe“ ist es weiter kein Kunststück,
dieselbe übertrifft an Haltbarkeit,
schnellem Trocknen und elegantem Aus-
sehen aller anderen Fußbodenlacks.

Niederlage bei

Chr. Brachhold.

Ferner empfiehlt:

Parkettwichse, weiß u. gelb

Stahlspähne,

Putztücher,

Leinöl,

Leinölfirniss und

Terpentinöl,

Copal- u. Eisenlack.

Der Obige.

Als vorzügliches Mittel gegen Husten
und Heiserkeit empfehle meine selbstgemachte

Eibischbonbons

braun und gelb.

G. Lindenberger

„Kathreiner's Malzkaffee besitzt bei
kaffeeähnlichem Geruch und Geschmack
wohl die angenehmen Reizwirkungen des
Kaffee's, nicht aber dessen nerven-
erregende Eigenschaften.“

Aus einem Gutachten von Dr. Rob. Henriques, chem. Laboratorium
für Handel und Gewerbe, Berlin.

Empfehle mein Lager den Herren Dekonomen, Hotel- u. Kutscherei-
besitzern in selbst angefertigten

Pferdegeschirren aller Art.

Halte stets Vorrat und fertige auf Verlangen an: Fuhr-, Dele-
nomie-, Spigkummet und Post-Geschirre mit gutem Schnitt;
Amerikaner, ungarische und englische Geschirre in lackiert, Messing,
Argentan, Nickel, Stahl und Neusilberbeschlag, silber- und goldplattiert,
in einfachen und Doppel-Schnallen, Reit-, Jagd- u. Stall-Requisiten
aller Art bei solider, sauberer Ausführung und billigster Berechnung.
Anerkennungsschreiben vom In- und Ausland können vorgewiesen
werden. Auf Wunsch Zeichnung und Preisliste frei. Zu beziehen von

**Chr. Widmar, Sattlerei und Lager sämtlicher Sattlerwaren,
Dornhan (württemb. Schwarzwald).**

Trotz des enorm steigenden Lederpreises werden Bestellungen noch
zu alter Preislage berechnet.

4

Wilhelm Ulmer, Hauptstrasse 104

empfehle sein grosses Lager in

Aussteuer-Artikeln:

Bettfedern u. Flaum

doppelt gereinigt und gedämpft

garantiert nur

nene, vorzügliche Kupfware.

Anfertigung von Betten

u. einzelnen Bettstücken

bei streng reeller und sachkundiger

Bedienung

Leinen- u. Baumwoll-Waren:

Geblichte Leinen u. Halb-

leinen einfach u. doppelbreit

Handtuchzeug, Tischzeug,

Tischtücher, Servietten,

farbige Tischzeuge,

Bettbarchent in Körper u. Atlas

Flaumdrill,

Baumwolldrill zu Unterbetten

Matratzenstoffe.

Gläser Hemdentücher,

gebleicht u. ungebl. Stuhltuch,

Damast, Velzpiqué,

Gardinen,

Bettzeugen

in garantiert echten Farben u. bester

Qualität,

Schurz- u. Kleiderzeuge,

Marquisendrill.

Rote Bettdecken, Jacquard-Decken

rein wolle u. halbwole

Baumwollene Betttücher, Bettüberwürfe, Bett-

vorlagen, Tisch- u. Commode-Decken,

weisse u. farbige Taschentücher.

J. G. Fochtenberger's Kölnisches Wasser Gegründet 1825.

staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten und schwachen
Augen als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei Gliederschwäche feinstes
Parfüm, in Flacons à 35, 60 u. 100 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

F. J. Gutbub.

N u n d s c h a n.

Stuttgart, 20. Mai. Heute früh 7 Uhr begaben sich K. M. der König und die Königin nach Ulm zur Abnahme der Frühjahrsparade auf der Friedrichsau. — Der anlässlich eines Straßenbaues bei Höfles gemachte Münzfund von 160 Stück aus dem dreißigjährigen Krieg wurde von der kgl. Münzsammlung angekauft und in der Altertumsammlung ausgestellt.

Ulm, 20. Mai. Heute vormittag fand hier die alljährl. Frühjahrsparade der hiesigen Truppen auf der Friedrichsau statt. König und Königin waren hiezu um 9.26 mit dem Hofzuge eingetroffen. Die Truppen waren in zwei Treffen aufgestellt. Das erste Treffen wurde kommandiert von Generalmajor v. Greiff, das zweite von Generalmajor v. Below. Als das königliche Gefolge um 10 Uhr der Aufstellung nahe, wurde Präsentieren kommandiert und gleichzeitig ertönte von den Mannschaften ein begeistertes dreimaliges Hurrah. Die Musikkorps spielten den Präsentiermarsch. Nach Beendigung des zweiten Vorbereitungsbesuches wurden mehrere Offiziere zur Meldung beim König befohlen. Nachmittags halb 1 Uhr fand im Gasthof z. Kronprinzen ein Parade-Frühstück statt, zu dem sämtliche Generale und Stabsoffiziere sowie die Spitzen der bürgerl. Behörden geladen waren.

Reutlingen, 18. Mai. (Selbstmord.) Ein hies. Kaufmann hat sich in den letzten Tagen aus Gram über den durch eine Hebamme verschuldeten Tod seiner jungen Frau das Leben genommen. Dieselbe Hebamme hat wegen Pflichtwidrigkeit u. a. B. schon 16 Wostrafen erhalten und man muß sich wundern, daß ihr überhaupt noch Vertrauen geschenkt wurde, noch mehr oder wundert man sich hier, daß ihr vom Gericht zwar eine viermonatliche Gefängnisstrafe zuerkannt, ihr aber die Konzession zur Ausübung ihres Gewerbes nicht entzogen wurde.

Tübingen, 18. Mai. Gestern starb hier der weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannte Anatomieprofessor o. D. Dr. v. Henke. Henke hat schon vor einigen Jahren einen Schlaganfall erlitten, der ihn auf einer Seite lähmte und von dem er sich nicht wieder erholte.

Marktgröningen, 18. Mai. (Schulstreik.) Hier ist dieser Tage ein Schulstreik ausgebrochen, indem einige Knaben auf Verlangen ihrer Eltern sich von der Schule entfernten, als sie sahen, daß der seit einige Zeit wegen Krankheit am Schulunterricht verhinderte Kollaborator H. wieder in der Schule zum Unterricht eintraf. Die Bürgerschaft und der Bürgerausschuß von Marktgröningen haben nämlich die Entfernung des Lehrers vom Schuldienst verlangt, weil derselbe wegen Körperverletzung im Amt in Untersuchung steht. Einer der mißhandelten Knaben ist gestorben, was eine gerichtliche Untersuchung zur Folge hatte. Die Einwohnerschaft ist sehr entrüstet über den Lehrer, verlangt dessen Entfernung und will die Kinder von demselben nicht weiter unterrichten lassen.

Vom Allgäu, 18. Mai. Noch ist die That des gerichteten Raubmörders Eisele in aller Erinnerung und schon erregt wieder eine neue Mordthat die Bevölkerung. Heute, in der Frühe, wurde nämlich der in der Glashütte zu Schmiedsfelden beschäftigte 20-jährige Arbeiter Probet, unweit genannten Ortes, aber schon auf bayerischem Gebiete,

ermordet aufgefunden. Die Leiche zeigte eine tiefe Stichwunde im Halse. Probet hat noch letzten Abend in der Wirtschaft zu Emerslanden mit einem Mitarbeiter gezecht und mit demselben gemeinsam den Heimweg angetreten. Der letztere, ein Böhme, 21 Jahre alt, wurde diesen Morgen im Bette verhaftet und an das Amtsgericht Kempten eingeliefert. Es scheinen schwere Verdachtsgründe für dessen Thäterschaft zu sprechen.

Frankfurt a. M., 21. Mai. Die Pianistin Klara Schumann ist gestern abend im Alter von 77 Jahren gestorben.

Berlin, 18. Mai. Zeremonienmeister v. Koge wurde wegen des Duells mit dem Zeremonienmeister v. Schrader, in welchem letzterer fiel, vom Kriegsgericht zu zwei Jahren Festung verurteilt.

— Der Reichshund Tyras, bekanntlich ein Geschenk Kaiser Wilhelms II. an den Fürsten Bismarck, ist dieser Tage an Altersschwäche gestorben. Der Fürst hat dem Kaiser telegraphisch Mitteilung von dem Tode des Tieres gemacht. Der Hund ist auf der Anhöhe begraben, wo die Hirschgruppe steht.

Illfurt i. Elb., 17. Mai. Einem abscheulichen Verbrechen ist man hier auf die Spur gekommen. Gestern nachmittag wollte der Pfarrer einem 84 Jahre alten Mann, der bettlägerig ist, Besuch abstaten. Als er ins Zimmer trat, bemerkte er, wie die Krankenschwester, eine vom betreffenden Mann aufgezogene Waise, schnell das Bettzeug über die Hände des Daliegenden warf. Nichts Gutes ahnend, zog der Pfarrer die Tücher zurück und mußte zu seinem Schrecken wahrnehmen, daß die Hände des armen Greises gefesselt waren! Untersuchung ist sofort veranlaßt worden.

Darmstadt, 17. Mai. (Vergiftung.) Infolge eines Verstoßens schluckte Amtsrichter Ludwig in Großgerau reines chlorsaures Kali. Er erkrankte unter Vergiftungserscheinungen und starb heute.

— Steuerkuriosum. In Darmstadt wurde kürzlich ein Privatmann, Besitzer einer Kassehändlerin, deren Sprößlinge er gelegentlich verkauft hatte, von den Steuerbehörden angehalten, sich als „Biehändler“ einzuschätzen. Demgegenüber sei auf folgendes aufmerksam gemacht: Wer einen Blumentopf sein eigen nennt, braucht sich deshalb noch nicht als Besitzer von Ackerland einzutragen. Der Besitz eines Kanarienvogels verpflichtet den Inhaber noch nicht, sich als Leiter eines Zoologischen Gartens zu bekennen. Eine Kristallchale mit einem Goldfisch ist keineswegs als Leich mit Fischereibetrieb anzusehen. Wer sich eine Zigarre ansteckt, kann deshalb noch nicht gezwungen werden, sich als Inhaber einer Brennerei mit Dampfbetrieb zu deklarieren.

Wien, 19. Mai. Erzherzog Karl Ludwig ist heute früh 6¹/₄ Uhr gestorben. Durch den Tod ist das österreichische Kaiserhaus und mit ihm auch ein Zweig des württemb. Königshauses in Trauer versetzt worden. Der Verlust ist um so schwerer, als nach dem unglücklichen Ende des Kronprinzen Rudolf, dessen Gedächtnis durch den neuen Trauerfall schmerzlich wieder aufgefrißt wird, Erzherzog Racl Ludwig, der Thronfolger des jetzigen Kaisers von Oesterreich war. Der Verstorbene war nach dem Ableben des Erzherzogs Maximilian, Kaisers von Mexiko, der nächstgeborene Bruder Franz Josephs; er hat ein Alter von 63 Jahren erreicht.

Vermählt war er in 1. Ehe mit einer sächsischen Prinzessin. Aus 2. Ehe entstammen der unverheiratete, nunmehrige Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, geb. 1863, die Erzherzöge Otto und Ferdinand und Erzherzogin Margarethe 'Sofia', die Gemahlin des Herzogs Albrecht von Württemberg, aus 3. Ehe die Erzherzoginnen Maria Annunziata und Elisabeth.

Wien, 19. Mai. Alle Hauptstraßen legten wegen des Todes des Erzherzogs Karl Ludwig Trauerschmuck an. Die Vertretung bei der Moskauer Krönung wurde abgeändert. Erzherzog Eugen reist anstatt des Erzherzogs Ludwig Viktor mit kleinem Gefolge dorthin, wo die Festlichkeiten des österreichisch-ungarischen Botschaft unterbleiben.

Wien, 12. Mai. Bei der heutigen Vereidigung des Bürgermeisters Strohbach drückte der Statthalter die Erwartung aus, die neue Stadtvertretung werde sich auf die Aufgaben der Stadtverwaltung innerhalb ihrer gesetzlichen Grenzen beschränken, und sich Gerechtigkeit und Achtung allen Mitbürgern gegenüber ohne Rücksicht auf ihre Parteistellung oder Konfession angelegen sein lassen.

— Unschuld im Kerker gestorben. Aus Graz wird gemeldet: Die Unschuld zweiter vor achtzehn Jahren wegen Vererbung und Ermordung eines Postillons zu lebenslanger Haft verurteilten kroatischen Bauern kam soeben an den Tag. Einer davon verstarb bereits nach siebenjähriger Haft, der andere richte unzählige Bittgesuche vom Kerker aus ein, in denen er seine Unschuldsbeteuerungen stets wiederholte. Erst der Monstreprozeß gegen die Stenjvecer Räuberbande, die auch jenes Verbrechen verübte, lenkte die Aufmerksamkeit auf den fortwährend Petitionierenden und veranlaßte die Wiederaufnahme des Strafverfahrens gegen ihn, bei dem nun seine Unschuld sich herausstellte.

— Der Stadt Ludenwalde ist von dem verstorbenen Fabrikbesitzer Wilhelm Heinrich die Summe von 1,215,000 M. vermacht worden. Außerdem hat der Verstorbene noch 145,000 M. für kirchliche Zwecke, für die Armen, für den Gustav-Adolf-Verein, für das Rettungsbauhaus in Jüterbog und für die Arbeiter der Gebr. Heinrichschen Fabrik ausgesetzt. Ein Bauplatz ist von dem Erblasser schon bei Lebzeiten für die Errichtung eines „Gebrüder-Heinrich-Hospitals“ erworben worden.

— Der christlich-soziale Pfarrer Raub aus Gladow (Pommern) ist am Montag verhaftet worden. Es sollte bei ihm eine Revision der Kirchenossen stattfinden. Darauf teilte Raub dem Superintendenten mit, daß die angesagte Revision nicht eintreten könne, da er die Kirchengasse um 35,000 M. zu seinem Nutzen betrogen habe. Auf Bericht des Superintendenten beim Konsistorium in Stettin erfolgte die sofortige Amtsentsetzung des Raub.

— In Geispolsheim bei Straßburg, wo vor einigen Tagen eine Feuersbrunst 40 Gebäude einscherte, sind abermals fünf Bauernhöfe abgebrannt.

— Die neuerbaute Eisenbahnstrecke Halle-Hettstedt wurde dem Betriebe übergeben.

— Der Gastwirt Bauer in Koburg verlegte sich selbst und seine Frau durch Revolvergeschüsse tödlich.

— In Sonnfeld wurde ein Landwirt verhaftet unter dem Verdachte, seinen Vater und seine Mutter getötet zu haben.

Kath. Gottesdienst.
Pfungsmontag, 7¹/₄ Uhr.

Walta-Kartoffel,
sowie neue ägyptische
Zwiebel

empfiehlt Chr. Batt.

Zu verpachten:

auf mehrere Jahre, eine Wiese in der Renn-
bach, sowie eine solche in den Stockwiesen.
Chr. Schill, Bauunternehmer.

Wirtt. Kriegerbundslose
Haupttreffer 10,000 M., 5,000 M. u. s. w.
sind à 1 M. zu haben bei
Christoph Dreiber.

MAGGI'S Suppenwürze
zu haben bei
Carl Aberle.

Bestens empfohlen werden Maggi's prak-
tische Giehhühnchen zum sparsamen und be-
quemen Gebrauch der Suppen-Würze.

Fertige Herren- u. Knaben-Kleider
zu jedem annehmbaren Preis.

F. Schulmeister,
Tuch- & Mass-Geschäft
69 König-Karlstr. 69
empfiehlt sein
grosstes

Tuch-Lager

von den billigsten
bis fst. Stoffen.
Muster
jederzeit gerne
zu Diensten.
Jedes Quantum
wird dekadiert,
nadelfertig abge-
geben.



Gier-Mindeln

per Pfd. 70 Pfg.

sind stets zu haben bei Chr. Batt.



Weinhandlung

von

Chr. Kempf

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in-
und ausländischer

Weine

in allen Preislagen. Fachweise und von
1 Liter ab.



Marinierte Häringe

(eigenes Marinat)

empfiehlt Chr. Brachhold.

Stuttgarter Gemäldel.

Ziehung 30. Mai 1896 à M. 1.—
empfiehlt Carl Wilh. Bott.

Jeden Tag frische
Berliner Pfannkuchen

empfiehlt G. Lindenberger.

Spezialität gegen Wanzen
Flöhe, Kückenungeziefer, Motten,
Parasiten auf Haustieren etc.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tödtet unüber-
troffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen
Insecten und wird darum von Millionen Kunden ge-
rühmt u. gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte
Flasche, 2. der Name „Zacherl“.
In Wildbad bei Herrn

Gust. Hammer.

Wein- & Speise-Karten

(in Schwarz- u. Bunt-Druck

werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von

Bernh. Hofmann.

Wildbad.

Großes Schuhwaren-Lager-Empfehlung

den verehrten Einwohnern Wildbads und Umgebung.

Es sind am Plage von den feinsten bis zu
den stärksten Stiefel u. Schuhe jeder Art, für Herren,
Damen u. Kinder als: Herren-Zug- u. Hacken-
stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Schnür-
Segel-, Stramin-, Blüsch- u. gelbe Leder-Schuhe,
Arbeiterstiefel und Wald-Schuhe.

Für Damen, feinste Stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Staub-
und gelbe Leder-Schuhe, feine Ballschuhe. Für Mädchen u. Kinder,
von den kleinsten an, Zug-, Schnür-, Zeug-, Knopf- u. Hackenstiefel.
Feinste Auswahl in Tuch- u. Filzstiefeln, Tuchsuh von M. 1.50 an.
Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und
billig ausgeführt.

Achtungsvoll

Wilhelm Dreiber, Schuhmacher
hinter dem Hotel Klumpp.

**Kathreiner's Kueipp-
Malz-Kaffee**

empfiehlt Chr. Batt.

Tuch u. Buckskin

von M. 2.50 an bis zu M. 12.— per
Meter. Jedes Maß wird dekadiert abgegeben.
G. Rieinger.

Redaktion, Druck und Verlag von Bernh. Hofmann in Wildbad.

Hierzu eine Beilage.